

Juragipfel mit Sicht über den Nebel

Die Wanderung
Mindestens so
eindrücklich wie
die Aussicht vom
Chasseral ist die
wilde Klus der
Combe Grède (BE)

Der Chasseral ist ein schillernder Berg. Er ist ein Doppelbürger - er trägt zwar einen französischen Namen, sein höchster Punkt sitzt aber noch knapp auf berrischem Boden. Mit seiner langen und unendlich gemächlich geschwungenen Kette wirkt er unscheinbar. Er ist und bleibt einer der höchsten Berge des Juras. Und auch versierte Alpenwanderer, die noch nie zuvor im Jura waren, werden ihn kennen, ist er doch mit seinem markanten Fixpunkt, der auch von entfernten Alpengipfeln noch gut über dem herbstlichen Nebelmeer auszuweisen ist. Im Frühling ist der Chasseral einer der Letzten, die auf ihren Schultern noch Weiss tragen, wenn der Frühling langsam mit Grün und Gelb die Hänge hochzieht.

Harter Aufstieg, herbe Schlucht

Ein praktischer Ausgangspunkt für eine Chasseral-Besteigung ist das kleine Dorf Orvin, das man mit dem Bus ab Biel in zwanzigminütiger Fahrt erreicht. (Einige Kurse verkehren noch weiter bis Les Prés-d'Orvin, was eine Ersparnis von 300 Metern Aufstieg bedeutet.) Von Orvin auf den Chasseral sind es etwas mehr als 1000 Höhenmeter Aufstieg, das ist nicht wenig, aber der gute Wanderweg ist nirgends übermässig steil. Vom Chasseral führt die Route durch die Combe Grède, eine wilde und herbe Schlucht, hinab nach St-Imier. In dieser Schlucht geht es etwas ruppiger zu und her, und an einer Stelle sind auch einige fest installierte Metallleitern zu bewältigen (nicht geeignet für Hunde). Im 19. Jahrhundert wurde praktisch der ganze Talkessel der Combe Grède



Blick von der Chasseral-Kette.

für die Eisenhütten der Von Roll im Gerlafingen kahlgeschlagen und nach vollendetem Werk sich selbst überlassen.

Urwald und Naturpark

Jetzt steht hier wieder ein knorriger, urwaldähnlicher Wald, und ein verträumter Wanderweg schlängelt sich durch die Klus, über Brücklein und immer wieder an Geröllhalden vorbei, die sich zwischen Felsrippen die Abhänge hinunterziehen. Heute ist die Schlucht ein Naturschutzgebiet und Bestandteil des regionalen Naturparks Chasseral. *Heinz Staffelbach*

Auf einen Blick

Start

Bushaltestelle Orvin, Place du Village.

Route

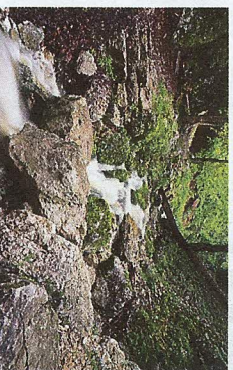
Via Les Prés-d'Orvin auf die Chasseral-Kette, zum Chasseral und durch die Combe Grède nach St-Imier (Zug). 20,7 km, 1050 m Aufstieg, 930 m Abstieg, 6 bis 7 Std., Schwierigkeit T2.

Verpflegung

Orvin, Les Prés-d'Orvin, Chasseral, St-Imier; diverse Métairies.

Infos

Karte 1:25 000, Bl. 1124, 1125; 1:50 000, Blatt 232 T. www.chasseral.ch.



In der wilden Schlucht Combe Grède.